

XXIV. GP.-NR

879 /J

12. Feb. 2009

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Elisabeth Grossmann, Marianne Hagenhofer
und GenossInnen

an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten
betreffend Schließung des Zentrums der Verteidiger der Menschenrechte im Iran

Ende Dezember 2008 hat der Iran das von Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi gegründete „Zentrum der Verteidiger der Menschenrechte“ schließen lassen. Der französische EU-Ratsvorsitz und die USA haben die Schließung des Menschenrechtszentrums scharf kritisiert und seine Wiedereröffnung gefordert. Von Seiten des französischen EU-Ratsvorsitzes wurde an den Iran appelliert, dem Zentrum für Menschenrechte „den legalen Status zu geben, um den es seit Jahre ansucht“ (APA 0514, 23.12. 2008).

Shirin Ebadi hatte im Jahr 2003 den Friedensnobelpreis für ihren Einsatz für Frieden und Menschenrechte im Iran erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen oder dem BMeiA die Schließung des von Shirin Ebadi gegründeten Zentrums der Verteidiger der Menschenrechte im Iran bekannt?
2. Wurde von österreichischer Seite die Schließung des gegründeten „Zentrums der Verteidiger der Menschenrechte“ im Rahmen der EU oder der Vereinten Nationen bzw. auf bilateraler Ebene gegenüber dem Iran thematisiert?
3. Wurde von österreichischer Seite offiziell Kritik an der Schließung des von Shirin Ebadi gegründeten Zentrums für Menschenrechte geäußert?
4. Gab es von Seiten ihrer Sonderbeauftragten für Internationale Frauenangelegenheiten, Ursula Plassnik, Aktivitäten in dieser Sache? Wenn ja, welche?
5. Werden Sie sich für die Wiedereröffnung des Menschenrechtszentrums einsetzen? Falls ja, in welcher Form?
6. Gibt es eine offizielle Stellungnahme des Iran dazu?
7. Welche Schritte werden Sie bilateral bzw. im Rahmen der EU und der Vereinten Nationen setzen, um die Menschen- und Frauenrechte im Iran zu stärken?

